

Ab sofort ist das neue Übersetzungsprogramm "**Language Editor**" öffentlich verfügbar! 🤖

Downloadlink: <http://www.ahnenblatt.com/download/LanguageEditor.zip>

Es gibt keine Installationsroutine, sondern nur ein einfaches Zip-Archiv, welches auch nur eine einzige ausführbare Datei enthält (LanguageEditor.exe).

Dieses ist dann in das Programmverzeichnis der multisprachfähigen Ahnenblatt-Version zu entpacken (derzeit typischerweise "C:\Programme\Ahnenblatt"). Falls eine Verknüpfung gewünscht, müsste diese manuell angelegt werden.

Da keine Hilfe enthalten ist, an dieser Stelle einige erläuternde Hinweise, man vor Benutzung des Programmes unbedingt wissen sollte:

Der **Language Editor** hat eine englische Programmoberfläche.

Das Programm dient zur Unterstützung bei der Übersetzung der in Ahnenblatt enthaltenen Sprachdateien (*.lng).

Auch wenn diese Sprachdateien mit einem Texteditor halbwegs lesbar sind, sollte tunlichst vermieden werden, diese mit anderen Programmen als den **Language Editor** zu editieren und zu speichern. Es kann dann nicht mehr garantiert werden, dass Ahnenblatt diese noch korrekt erkennt.

Der **Language Editor** fasst zu übersetzende Begriffe zusammen. So muss der Begriff "Schließen", der in vielen Dialogen vorkommt, nur ein einziges Mal übersetzt werden.

Nach dem ersten Programmstart wird man nach der Quell- und Zielsprache gefragt. Als Quellsprache (Source **Language**) sollte man immer "German" verwenden (Voreinstellung), da diese Datei immer den aktuellsten Stand hat und eine Übersetzung von einer Übersetzung zu Fehlinterpretationen führen könnte.

Eine andere Sprache als "German" als Quellsprache macht nur dann Sinn, wenn man beabsichtigt eine neue "seltene" Sprache zu erstellen, für die sich bislang kein Übersetzer fand, der dem Deutschen mächtig ist.

Als Zielsprache kann man entweder eine vorhandene Sprache auswählen (English, French) unter Reiter "Existing Target **Language**" oder unter Reiter "New Target **Language**" eine beliebig andere.

Bei späteren Programmstarts wird automatisch immer die zuletzt geöffnete Sprachkombination geladen. Dieses dauert teilweise einige Sekunden - kein Grund nervös zu werden ...

Das Programm zeigt dann links eine Liste aller Sprachpaare und rechts zwei Detailfenster. Man klickt links eine Zeile an und kann dann in das Fenster rechts unten die Übersetzung des oberen Fensters eingeben.

Um den übersetzten Text zu bestätigen, braucht man nur eine neue Zeile anklicken oder man springt mit den Tasten "Bild hoch" oder "Bild runter" zur nächsten Zeile.

Weitere Tastenkombinationen, die zur Navigation verwendet werden können sind "Alt + Pos1", um zur ersten Zeile zu springen, und "Alt + Ende", um zur letzten Zeile zu springen.

Die übrigen Tastenkombinationen sind im Menü erkennbar (z.B. "F9" um zur nächsten leeren Zeile

zu springen).

In der Statuszeile des Programmes ist immer erkennbar, wieviele Texte insgesamt vorhanden sind und wieviele noch zu übersetzen sind (tatsächlich werden nur die "leeren" gezählt).

Folgende Textbesonderheiten sind bei der Übersetzung zu berücksichtigen:

Code: ▼ ▼ ▲ ✕
&Datei

Das "&" (kaufmännisches Und) steht manchmal bei einzelnen Wörtern am Anfang oder in der Mitte und kann ignoriert werden.

Es zeigt an, dass der nachfolgende Buchstabe unterstrichen dargestellt wird (z.B. im Programm~~menü~~).

Code: ▼ ▼ ▲ ✕
Bei Geburt des Kindes '%s' [%d Jahre] zu jung [<%d Jahre].

Die Zeichenkombinationen "%d" und "%s" sind Platzhalter für Zahlen ("%d") oder für Texte ("%s"). Sie müssen unbedingt in Anzahl und Reihenfolge ebenso in der Übersetzung verwendet werden! Diese Platzhalter werden dann im Programm dynamisch durch Texte ersetzt.

Code: ▼ ▼ ▲ ✕
Bitmaps (*.bmp)|*.bmp|JPEG-Grafikdatei (*.jpg;*.jpeg)|*.jpg;*.jpeg|Alle Dateien (*.*)|*.*

Kombinationen dieser Art werden für Öffnen- und Speicherdialoge verwendet.

Es sind immer "Zweierpäarchen", die durch senkrechte Striche getrennt sind.

Erst kommt der im Dialog angezeigte Text, dann die dazugehörige Erweiterung (z.B. "*.bmp"), dann wieder der nächste Text, usw.

Für die Übersetzung ist es am sinnvollsten, den Originaltext zu kopieren und dann nur vereinzelte Textpassagen zu übersetzen (hier z.B. "Grafikdatei" und "Alle Dateien").

Das Kopieren kann man folgendermaßen machen:

In den Originaltext rechts oben mit der rechten Maustaste reinklicken und dann "Alles markieren" wählen. Danach erneuter Rechtsklick und "Kopieren" klicken.

Zuletzt in das Zielfenster (rechts unten) mit rechts klicken und "Einfügen" wählen.

Zum Speichern der Übersetzung wählt man im Programm~~menü~~ "File / Save Target **Language**" oder man drückt die Tastenkombination "Strg + S".

Man wird aber auch beim Beenden des Programmes ggf. zum Speichern aufgefordert.

Neu erstellte Sprachdateien werden sofort von Ahnenblatt verwendet (auch wenn noch nicht vollständig übersetzt). Ahnenblatt liest diese beim Programmstart ein.

Ist Ahnenblatt noch gestartet, muss zum Neueinlesen der Sprachdateien Ahnenblatt beendet und neu aufgerufen werden.

Ist eine Übersetzung komplett fertig gestellt, dann ist die entsprechende .lng Datei an mich zu mailen (E-Mail-Adresse ist unter "? / About..." hinterlegt).

Ich würde nach einer Abschlussprüfung die Datei dann auf der Ahnenblatt-Webseite zum Download zur Verfügung stellen.

Mit jeder neuen Ahnenblatt-Version gibt es u.U. eine neue deutsche Sprachdatei (German.lng). Neue Texte können dann mit dem **Language Editor** in der Zielsprache nachgetragen werden.

Bereits übersetzte Texte müssen dabei nicht erneut übersetzt werden.

Da der **Language Editor** in der Version 1.0 die Erstversion ist, kann ich nicht ausschließen, dass noch Fehler enthalten sind ... 😊

Häufiges Speichern kann in der Anfangszeit somit nicht schaden.

Sollten noch Ungereimtheiten, Fehler oder Verbesserungswünsche bestehen, so dürfen diese gerne gemeldet werden (per E-Mail an dirk.boettcher@gmx.net) ... 🧐

Dirk Böttcher.

